

AUSZUG AUS DEM EVALUATIONSBERICHT

BERICHT EXTERNE SCHULEVALUATION 2009
Realgymnasium Rämibühl, 23. April 2010

Der vorliegende Text ist ein Auszug aus dem ausführlichen Evaluationsbericht der Interkantonalen Fachstelle für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (IFES).

Er wurde auf Wunsch der Schule von der IFES erstellt und hat zum Zweck, die interessierte Öffentlichkeit in aller Kürze über die wichtigsten Ergebnisse zu informieren. Der kurze Auszug ersetzt nicht den ausführlichen differenzierten Bericht, den die Schule als Instrument für die weitere Schulentwicklung erhalten hat.

BERICHTSAUSZUG

INHALTSÜBERSICHT

1. Ausgangslage.....	1
2. Ergebnisse.....	2
2.1 Qualitätsmanagement.....	2
2.2 Fokusthema.....	4
2.2.1 Formulierung des Fokusthemas durch das Realgymnasium Rämibühl.....	4
2.2.2 Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation des Fokusthemas.....	5
3. Ausblick.....	5

1. AUSGANGSLAGE

Auftrag

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat die IFES mit der Durchführung der externen Evaluation des Realgymnasiums Rämibühl beauftragt. Die IFES ist direkte Auftraggeberin des Evaluationsteams. Informationen über die IFES sind auf www.ifes.ch verfügbar.

Evaluationsschwerpunkte

Die externe Evaluation des Realgymnasiums Rämibühl konzentrierte sich auf zwei Evaluationsschwerpunkte:

- Evaluation des Qualitätsmanagements der Schule (s. Kap. 2.1) sowie
- Evaluation des Fokusthemas „Das Realgymnasium Rämibühl als ‚Publikumsliebling‘“ (s. Kap. 2.2).

Vorgehen

Das Evaluationsteam hat im Vorfeld Unterlagen der Schule analysiert, massgeschneiderte Evaluationsinstrumente erstellt und (in Zusammenarbeit mit der Schule) ein detailliertes Programm für den Evaluationsbesuch an der Schule erarbeitet. Vor Ort führte das Evaluationsteam – in der Regel aufgeteilt in zwei Zweiertteams – während drei Tagen (9., 10. und 11. November 2009) genau geplante Befragungen durch. Insgesamt wurden in 18 Veranstaltungen 157 Personen befragt. Informationen zur Methodik sind auf www.ifes.ch verfügbar.

Die Berichterstattung des Evaluationsteams umfasste nebst einem schriftlichen Evaluationsbericht auch eine mündliche Besprechung mit der Schulleitung und eine mündliche Berichterstattung an das Kollegium (28. Januar 2010).

2. ERGEBNISSE

Das Evaluationsteam hat die Ergebnisse der Befragungen aufbereitet, zueinander in Bezug gesetzt und so eine Einschätzung des Qualitätsmanagements der Schule gewonnen. Nachfolgend die wichtigsten Aussagen aus dem Evaluationsbericht (Kernaussagen).

2.1 QUALITÄTSMANAGEMENT

Einleitende Kernaussage

- Die Menschen am Realgymnasium (RG) Rämibühl sind hoch identifiziert mit der Schule und einer humanistischen Haltung als Schulphilosophie, die nach innen und aussen wahrnehmbar zu einer „erwachsenen“ Schulkultur geführt hat. Gegenüber dieser humanistischen Grundhaltung liegt das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Organisation und Struktur stellenweise im Schatten.

Generelle Kernaussagen zum Profil des Qualitätsmanagements

- Das Realgymnasium Rämibühl hat die kantonalen Forderungen zum Qualitätsmanagement an Schulen so umgesetzt, dass die entsprechenden Strukturen eingerichtet und im Kollegium bekannt sind. Lediglich das vom Kanton geforderte Beschwerdeverfahren bei Verstössen gegen die Qualitätsansprüche zum Umgang mit Qualitätsdefiziten ist in Erarbeitung und liegt noch nicht vor.
- Das Qualitätsmanagement am Realgymnasium Rämibühl trägt die Handschrift der professionell und strukturiert arbeitenden Qualitätsentwicklungsleitung. Die Betroffenen sind punktuell in Qualitätsentwicklungsprozesse einbezogen. Ein Gesamtverständnis von Qualitätsmanagement ist im Kollegium noch wenig vorhanden.

Steuerung der Q-Prozesse, Qualitätskonzept, Leitbild

- Die Funktionen und Zuständigkeiten bei der Steuerung der Q-Prozesse sind klar geregelt, etabliert und von den Betroffenen akzeptiert. Die Umsetzung der internen Qualitätssicherung wird von der Qualitätsentwicklungsleitung verantwortlich gesteuert. Optimierungsmassnahmen als Wirkung des Qualitätsmanagements werden als solche von Betroffenen kaum wahrgenommen.
- Schulleitung und Qualitätsentwicklungsleitung stellen den Betroffenen am RG Rämibühl steuerungsrelevante Informationen zur Qualitätsentwicklung umfänglich zur Verfügung. Dennoch zeigen sich die Befragten über die schulische Qualitätsentwicklung lückenhaft informiert.
- Das Leitbild des Realgymnasiums Rämibühl beschreibt die Philosophie der Schule und steuert über die daraus abgeleiteten Qualitätsleitsätze die Qualitätsentwicklung der Schule. Diese Leitsätze bieten einen Rahmen für die Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Individualfeedback und individuelle Qualitätsentwicklung

- Das RG Rämibühl blickt in Bezug auf die persönliche und unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung auf eine langjährige Feedbacktradition zurück. Das Einholen von Rückmeldungen zum Unterricht ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Feedback ist am RG Rämibühl ein strukturiertes, etabliertes, selbstverständliches Mittel der persönlichen und unterrichtsbezogenen Qualitätsentwicklung.
- Für die persönliche und unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung am RG Rämibühl stehen klar definierte und beschriebene Methoden zur Verfügung, die nach verbindlichen Vorgaben umgesetzt werden müssen.
- Das Individualfeedback erfährt bei den Lehrpersonen Akzeptanz. In Bezug auf das Schüler/innenfeedback bestehen zwischen Lehrpersonen und Lernenden unterschiedliche Wahrnehmungen über die Qualität der Durchführung sowie über deren Wirksamkeit. Die Praxisgestaltung des Schüler/innenfeedbacks kann noch optimiert werden.
- Die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) hat für die Schule und die Schulkommission eine hohe Bedeutung als wertvolles Instrument des Feedbacks und der Wertschätzung. Der Gewinn der MAB für die eigene berufliche Entwicklung wird von den Lehrpersonen unterschiedlich beurteilt.

Thematische Selbstevaluation und Schulentwicklung

- Am RG Rämibühl werden regelmässig datengestützte Schulevaluationen durchgeführt. Die Evaluationsverantwortlichen haben ein klares Verständnis vom Zusammenhang zwischen Schulentwicklung und Selbstevaluation und führen die Evaluationsprojekte mit differenziertem Know-how und professionellem Prozesswissen durch. Der Evaluationszyklus scheint bisher nicht konsequent geschlossen zu sein.
- Die thematischen Selbstevaluationen als Grundlage für Optimierung und Qualitätsentwicklung der Schule werden vom Kollegium wenig wahrgenommen.

2.2 FOKUSTHEMA

2.2.1 Formulierung des Fokusthemas durch das Realgymnasium Rämibühl

„Das Realgymnasium Rämibühl als ‚Publikumsliebbling‘“

Das Realgymnasium Rämibühl hat das Fokusthema selbst gewählt. Nachfolgende Angaben entstammen dem Eingabeformular, welches die Schule zum Fokusthema ausgefüllt hat.

Fragestellung

Sind deutliche Faktoren identifizierbar, die die Beliebtheit des RG Rämibühl beim Publikum erklären und anhand derer Steuerungswissen für die zukünftige Entwicklung der Schule gewonnen werden kann?

Warum wurde diese Fragestellung gewählt?

Seit ca. 10 Jahren, insbesondere nach der Einführung der freien Schulwahl, hat das Realgymnasium eine steigende Nachfrage erfahren. Innerhalb des Anmeldepools, der aus den drei im Raum Zürichberg angesiedelten Langgymnasien besteht, erhält das RG Rämibühl 50% der Anmeldungen. Jährlich müssen über 100 Schüler/innen abgewiesen werden, von denen einige in räumlich weit abgelegenen Gebieten wohnen.

Das Evaluationsteam einigte sich mit der Schule auf folgende Detailfragen:

Inwiefern sind folgende Faktoren für die Beliebtheit des RG Rämibühl ausschlaggebend:

- Pädagogisches Angebot, insb. Unterrichtsformen (RG-Wochen, Sammelhalbtage)
- Gestaltung der Studententafel, insb. in der Unterstufe
- Schulkultur, insb. mit der in ihr ausgedrückten persönlichen Botschaft
- Kommunikationskonzept der Schule gegenüber der Öffentlichkeit
- Betreuungskonzept, Umgang der Schule mit Krisenfällen
- Gemeinschaftsleben

Inwiefern sind das Thema und die Fragestellung für die Schule von Bedeutung?

Die Beliebtheit des RG Rämibühl beim Publikum hat sowohl auf sein Verhältnis gegenüber anderen Zürcher Gymnasien als auch auf die Anzahl der Klassen und Lehrpersonen Einfluss. Zudem ist entscheidend, inwiefern die Faktoren, die zu dieser Beliebtheit führen, sich auf die Unterrichtsqualität auswirken. Zum einen ist bekannt, dass Lernende, die eine wertschätzende Haltung erfahren, zu besseren Leistungen motiviert werden als solche, die dies nicht erleben. Zum anderen könnte es aber sein, dass gewisse Faktoren mit Charakterzügen der Schule zusammenhängen, die der Unterrichtsqualität eher abträglich sind. Der Erfolg des RG Rämibühl beim Publikum soll die Schule nicht zur Betriebsblindheit verleiten.

2.2.2 Vorgehen des Evaluationsteams bei der Evaluation des Fokusthemas

Das Evaluationsteam hat bei den Befragungen sowohl schulinterne Sichtweisen (Schulleitung, Qualitätsentwicklungsleitung, Lehrpersonen, Administration, Hausdienste, Lernende) wie auch schulexterne Sichtweisen (Elternverein, Schulkommission, ehemalige Schüler/innen, Erstklässler/innen) erhoben. Die Erstklässler/innen waren zum Zeitpunkt der Befragungen im November 2009 ca. zweieinhalb Monate an der Schule, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass sie zum Zeitpunkt der Befragungen über einen zumindest noch teilweise externen Blick auf die Schule verfügten. Die internen und die externen Sichtweisen wurden bei der Auswertung der Befragungsdaten gegenübergestellt und in Bezug auf die Detailfragen der Schule (vgl. oben) analysiert.

2.2.2 Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation des Fokusthemas

- In den Befragungen werden hauptsächlich folgende Faktoren für die Attraktivität des Realgymnasiums Rämibühl genannt:
 - Familientradition
 - Freundesgruppe
 - Lage der Schule
 - Schulweg
 - Ausschlussverfahren zu anderen Schulen
 - der gute Ruf.

Insgesamt werden somit hauptsächlich externe Faktoren angeführt, welche das Realgymnasium Rämibühl zum „Publikumsliebling“ machen.

Die Detailfragen der Schulleitung zum Fokusthema beziehen sich hingegen im Wesentlichen auf Leistungen und Angebote der Schule für die Lernenden sowie auf weitere schulinterne Faktoren.

- Zusammenfassende Kernaussage des Evaluationsteams:
Die Befragungen zeigen deutliche Faktoren für die Beliebtheit der Schule auf. Unter anderem ist es der gute Ruf, der als ein wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Schulwahl tradiert wird. Inwiefern die genannten Faktoren als Steuerungswissen für die Schulentwicklung nützlich sind, wird die Schule entscheiden.

3. AUSBLICK

Handlungsempfehlungen

Das Evaluationsteam der IFES hat der Schule differenzierte Handlungsempfehlungen auf verschiedenen Ebenen abgegeben. Es ist nun Sache der Schule, die Empfehlungen zu priorisieren und zu entscheiden, welche weiteren Schritte in der Schulentwicklung sie unternehmen wird.